



Falkenjagd Hoplit Eta

Leicht gewinnt



1/17 Fahrbericht **eMTB touren** Top-Produkt

Technische Daten

Falkenjagd HoplitE, 7.890 Euro (wie Testrad): Pedelec bis 25 km/h; **Rahmen:** Falkenjagd Titan; **Gabel:** Rock Shox Reba, 1 1/2-Zoll, 100 mm Federweg; **Rahmenhöhen:** M, L (Test), XL; **Radstand:** 1.105 mm; **Gewicht:** 19,2 kg (mit Pedalen und Gepäckträger); **zul. Gesamtgewicht:** 180 kg (Rad+Fahrer+Gepäck); **Antrieb:** Shimano Steps 8000 (3 Unterstützungsmodi, schaltbar über STI-Hebel); **Akku:** 500 Wh (abnehmbar, auf dem Unterrohr); **Display:** Farbe, Bluetooth-Konnektivität, konfigurierbar; **Schaltung:** Shimano XT Di2 - 11 Gang, 11-40 Zähne; **Bremsen:** Shimano XT hydr. Scheibenbremsen 200/180 mm; **Gepäckträger:** Falkenjagd Titan (max. 55 kg); **Laufräder:** 27,5+“, Tune Blackburner Felgen 29-584c, 32 Speichen; **Reifen:** Schwalbe Rocket Ron 27,5“ x 3,0“; **Licht:** ohne; **Lenker/Vorbau:** Titan, gerade (710 mm)/Titan, starr; **Garantie:** 5 Jahre; **Besonderheiten:** Boost Standard mit asymmetrischem Hinterbau, dadurch symmetrisch eingespeichtes Hinterrad, 25 % steiferes Hinterrad möglich und Verbesserung der Kettenlinie bei den kleineren Gängen, 2 Titan-Flaschenhalter, Syn-tace X12 Steckachsen, optional Ausfallenden mit Ständeraufnahme

Am eMTB erscheinen Preise über 6.000 Euro gar nicht mehr hoch. Da ist ein Plus-MTB mit beständigem, aber teurem Titanrahmen wie das neue Hoplit Eta plötzlich eine Alternative.

Fahrer: Jan Gathmann

Ein eMountainbike mit Titanrahmen und dem neuen Shimano Steps E8000 gibt es vorläufig nur einmal: das Falkenjagd Hoplit Eta. Ich fahre es als Testrad in einer exklusiven Variante mit Lenker und Sattelstütze aus Titan sowie ultrarobustem Titan-Gepäckträger mit 55 kg Gewichtszulassung. Mit den hauseigenen Titankomponenten wirkt alles wie aus einem Guss. Die Verarbeitung mit schönem Steuerkopffemblem, innen verlegten Leitungen und (elektrischen) Schaltkabeln steht dem matt schimmernden Edelmetall in nichts nach. Die edle Optik hat handfeste Vorteile: Die Titanteile verzeihen wenig Pflege oder nasses Klima ebenso wie Stöße und Kratzer beim Transport besser als andere Materialien.

Spezialistentum in Titan ist ein Markenzeichen von Falkenjagd aus München. Das Augenmerk liegt auf nutzenbringenden (preistreibenden) Details. Ein Beispiel: Der Hinterbau ist asymmetrisch, die Kettenstrebe leicht nach rechts verlegt. So läuft die Kette auf den riesigen Ritzeln des 1x11-Antriebs, die sonst den stärksten Schräglauf verursachen, relativ gerade. Das schont den Antriebsstrang. Außerdem kann das Hinterrad symmetrisch eingespeicht werden. Auch das erhöht potenziell die Laufleistung. Apropos Hinterrad: Auf Laufschläder und Reifen entfällt fast ein Viertel des stolzen Endpreises. Tunes Blackburner-Laufschläder für die dicken 27,5-Plus-Reifen wiegt weniger als manche Rennradpendants, hat aber dreimal so breite Felgen.

Bewertung

Fahrleistung	●●●●●
Komfort	●●●●○
Ausstattung/Verarbeitung	●●●●●
Preis/Leistung	●●●●○

Einordnung

Trail	●●●●○
Tour/Alltag	●●●●●
E-Qualitäten	●●●●●

eMTB touren **1/17** **Urteil:** **hervorragend**

Sitzposition	○	komfortabel	sportlich
Fahrverhalten	○	träge	wendig

Fotos: Gathmann



li: Stark, aber harmonisch: Shimano E8000 Antrieb.
re: Superbreit, aber leicht: Tune Blackburner-Räder.

Der Komfort steigt auf den extrabreiten Felgen fühlbar. Ich taste mich schrittweise an niedrigere Drücke heran, um 0,8 bar wird es richtig gemütlich auf dem Rad, trotz des sportlichen Sattels. Die Stoßdämpfung liegt irgendwo zwischen Hardtail und Fully. Die 100 mm Federweg der Rock Shox-Reba-Federgabel reichen mit den dicken Reifen, um auch mal zum Spaß einen ruppigen Trail unter die Räder zu nehmen. Trailfans werden sich darüber freuen, dass eine Dropper-Post mit innenliegenden Zügen nachgerüstet werden kann.

Am besten aufgehoben fühle ich mich auf dem Hoplit Eta bei längeren gemäßigten Ausfahrten. Die Sitzposition verteilt das Gewicht gut über dem Rad. Wenn ich viel mitnehmen muss, docken die Packtaschen an dem Falkenjagd-Träger schlüssig an und bringen das gerne geradeauslaufende Hoplit nicht ansatzweise aus der Ruhe. Umso bemerkenswerter, dass das Hoplit mit rund 19 kg inkl. Gepäckträger und Pedale zu den superleichten eMTBs zählt.

Richtig schnell bergauf geht es entsprechend auch. Die Boost-Stufe des Shimano E8000 schiebt mich nahezu jeden Berg mit annähernd 25 km/h hoch, wenn ich es will. Dabei tönt der Shimano-Motor kernig. Überhaupt begeistert das Antriebssystem ergonomisch genauso wie in Sachen Fahrkultur. Das Schalten der 3 Motorstufen läuft wie Kettenblattwechsel am normalen MTB per Drücker, aber viel schneller und ganz ohne Kraft. Gleiches gilt für den Wechsel der 11 Gänge, den der Motor der elektronischen DI2-Schaltung übernimmt. Weil außerdem schon der Eco-Modus recht kräftig hilft, bin ich meist in diesem unterwegs, schalte nur an steilen Bergen auf „Trail“ oder „Boost“. So erziele ich zuverlässig Reichweiten um die 80 bis 90 km auf gemischten, aber nicht matschigen Wegen bei 300 bis 500 Höhenmetern. Beachtlich! Ebenfalls erstaunlich ist, wie leicht sich das Rad ohne Unterstützung fahren lässt. Manchmal rolle ich mit 29 km/h einen leicht abschüssigen Weg entlang, ohne zu merken, dass der Motor sich längst „rausgeschlichen“ hat.

FAZIT:

Ein ähnlich sportliches Touren eMTB wie das Falkenjagd Hoplit Eta will erstmal gefunden werden. —



Ride on!

MADE IN GERMANY



RIDEAIR



**WIEDERBEFÜLLBARE KARTUSCHE
FÜR TUBELESS + E-BIKE FAHRER**

Befüllung durch eine geeignete Standpumpe auf 16 Bar
RIDEAIR LOCK mit 80 cm Kabelschloss

ALLROAD

ROAD

MOUNTAIN

SKS-GERMANY.COM